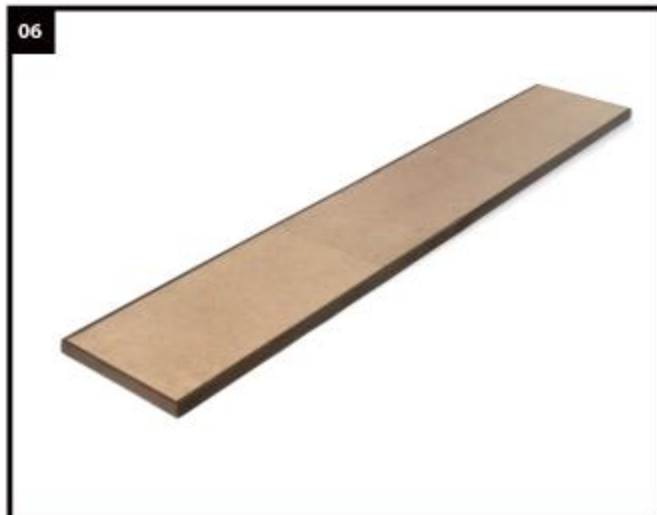
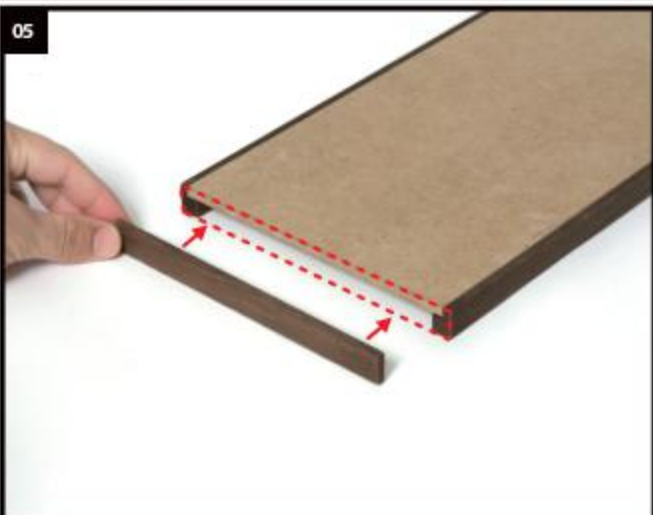
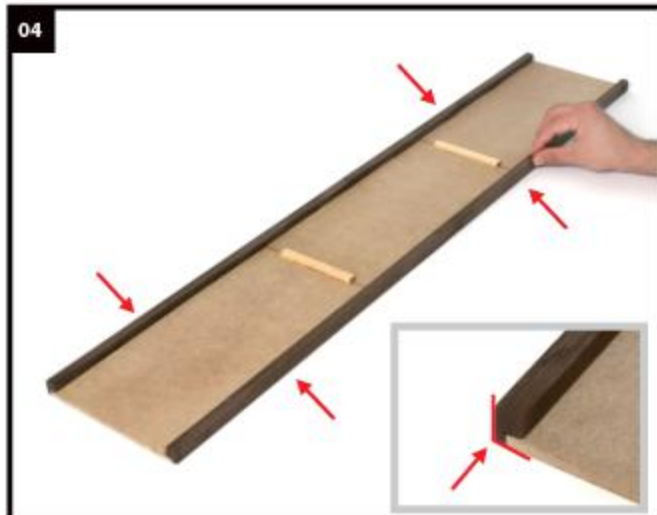
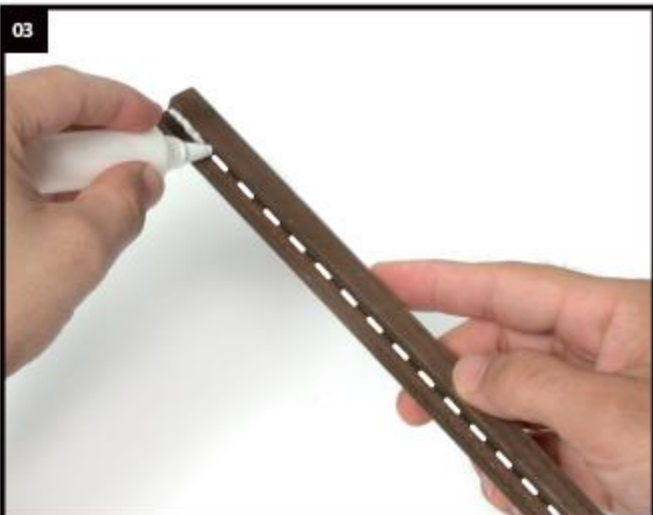
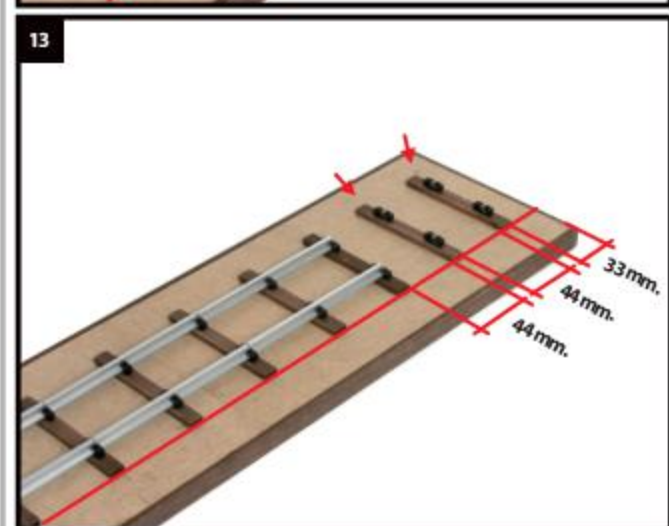
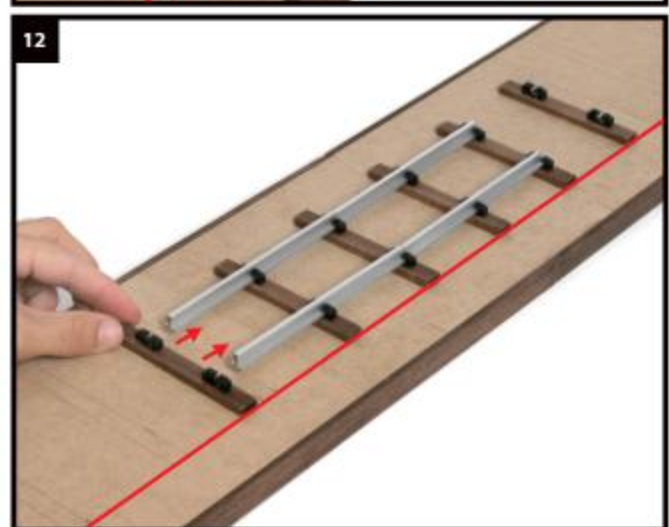
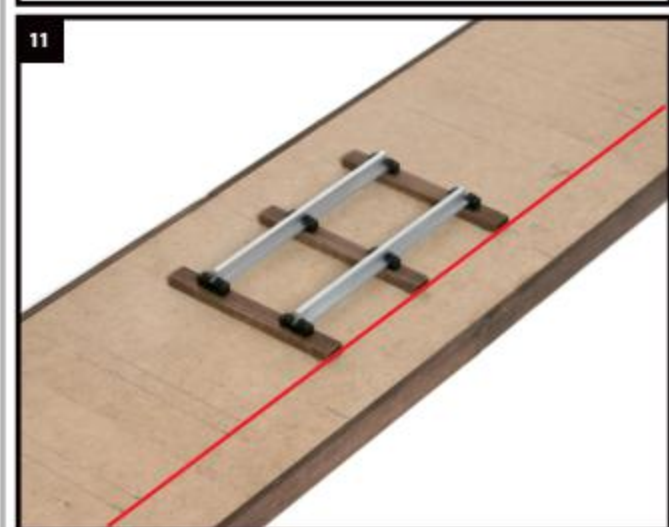
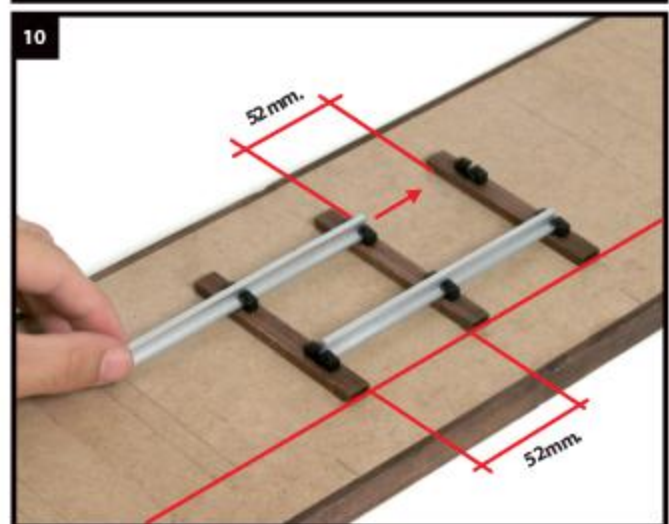
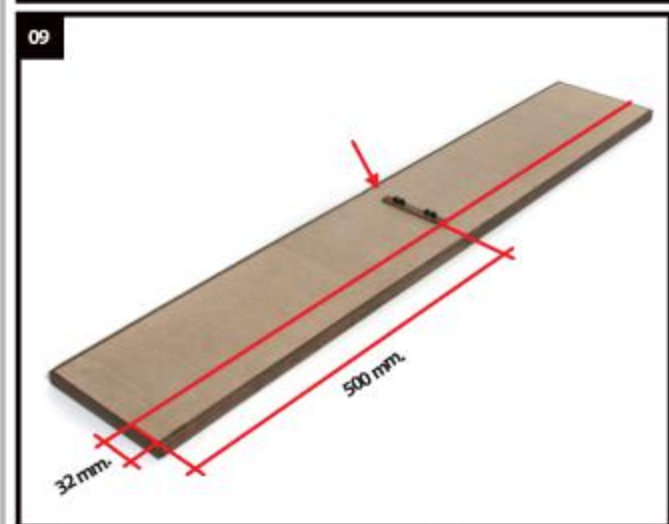
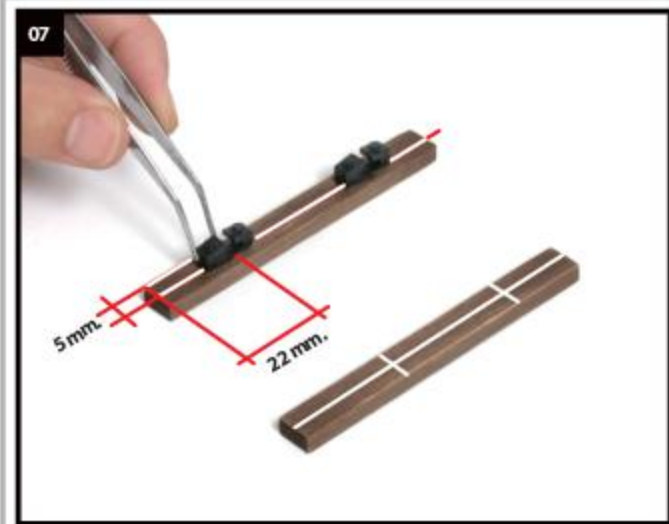
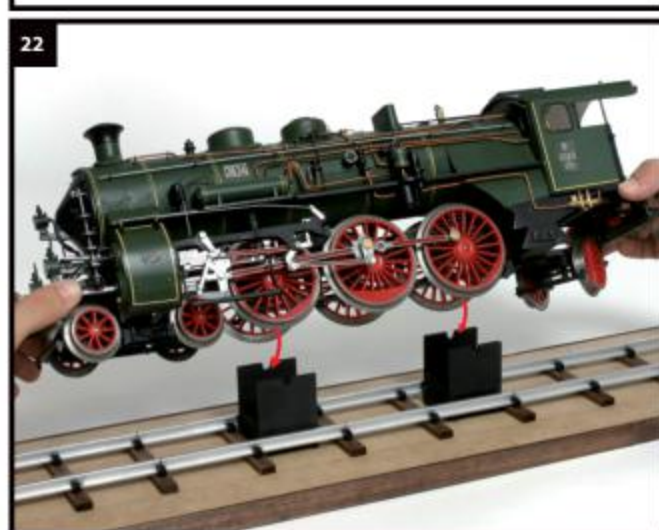
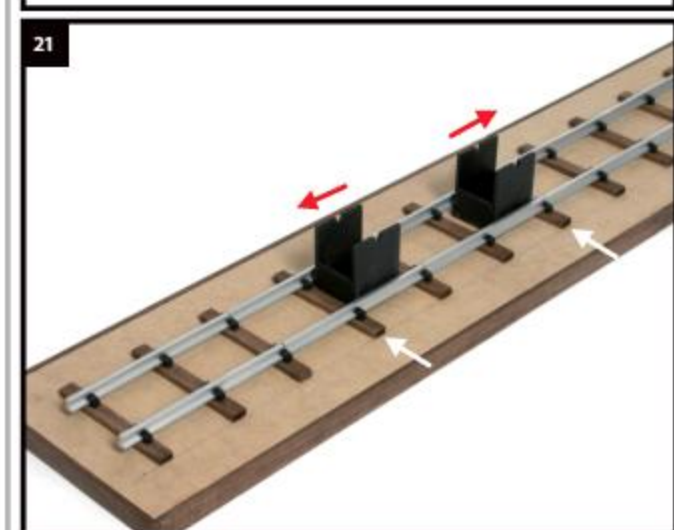
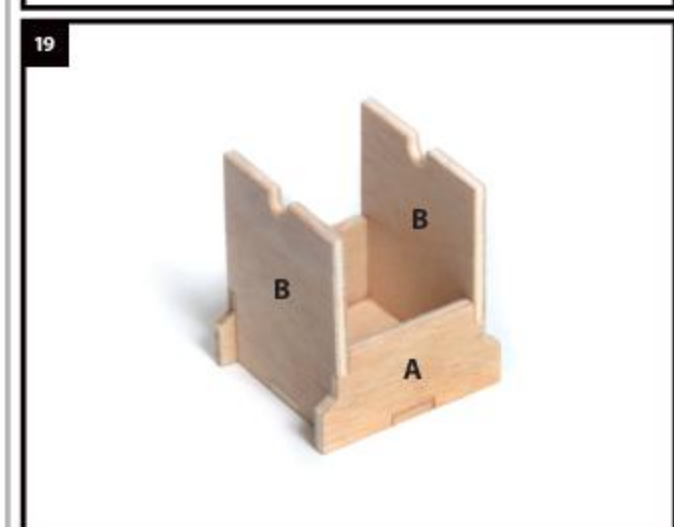
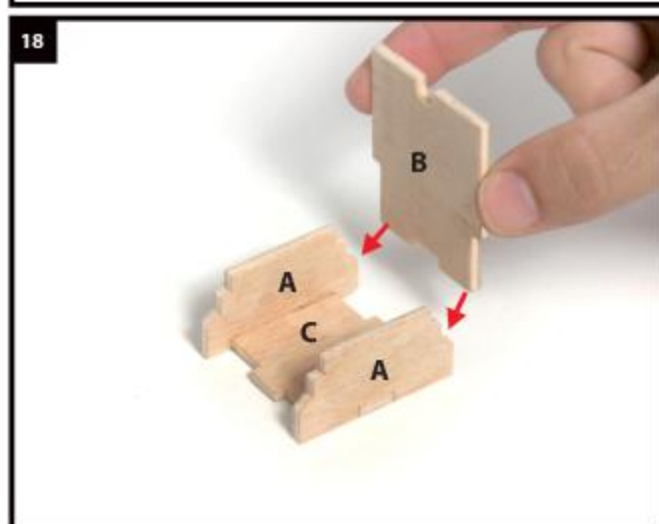
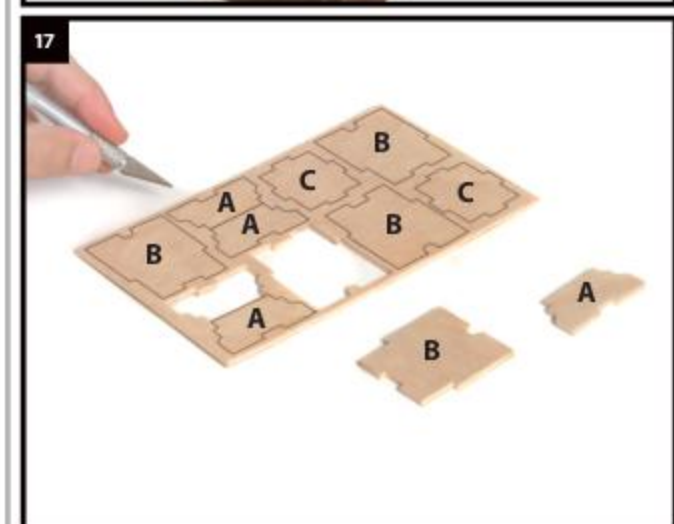
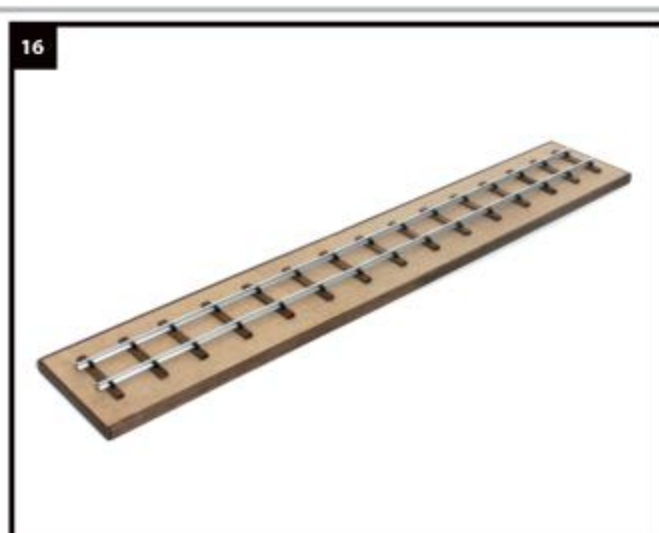
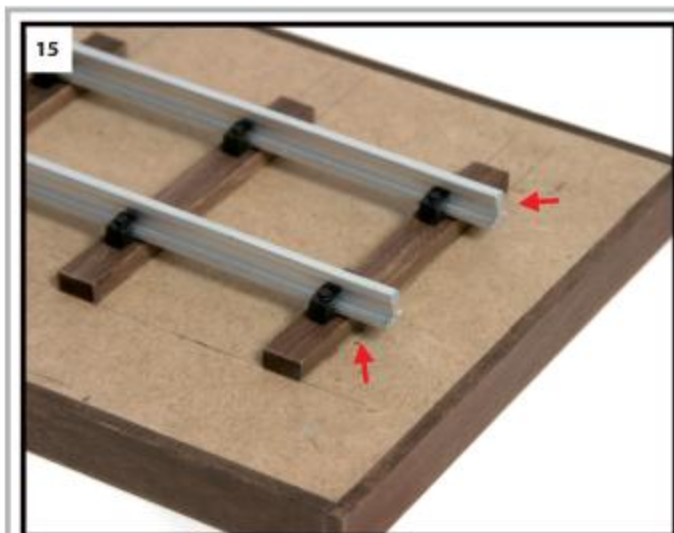




www.occre.com



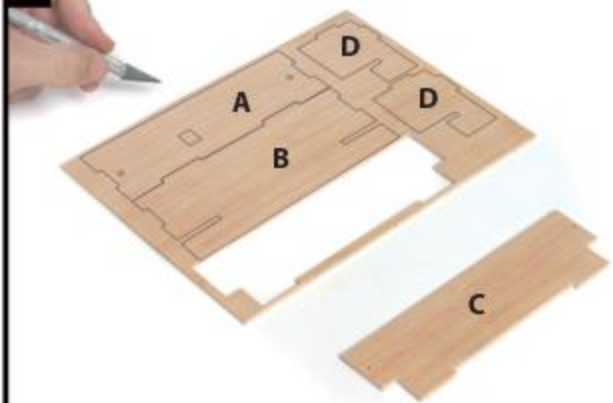




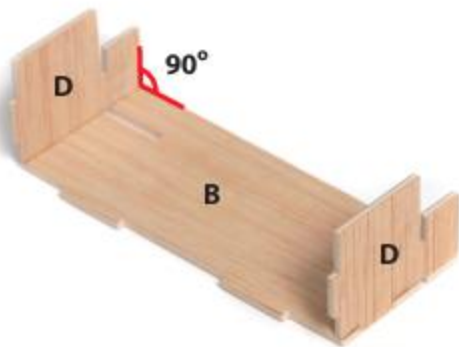
23



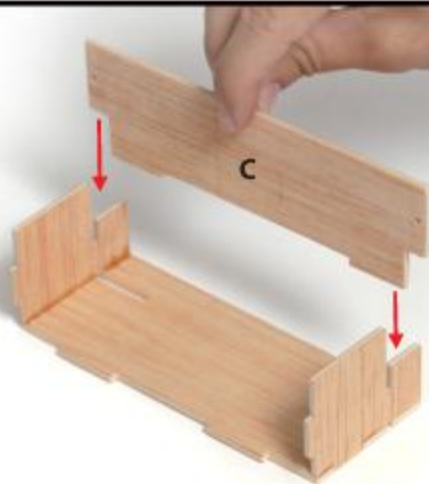
24



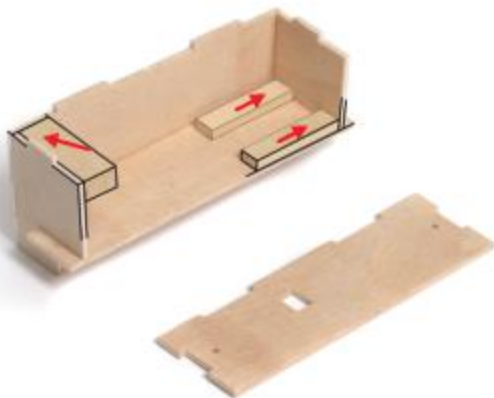
25



26



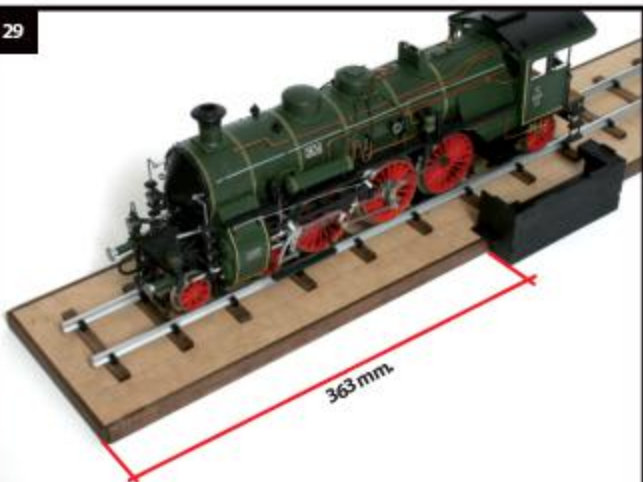
27



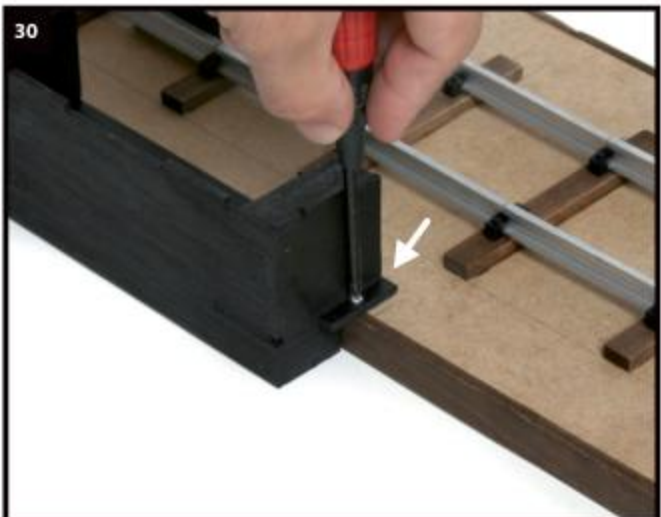
28

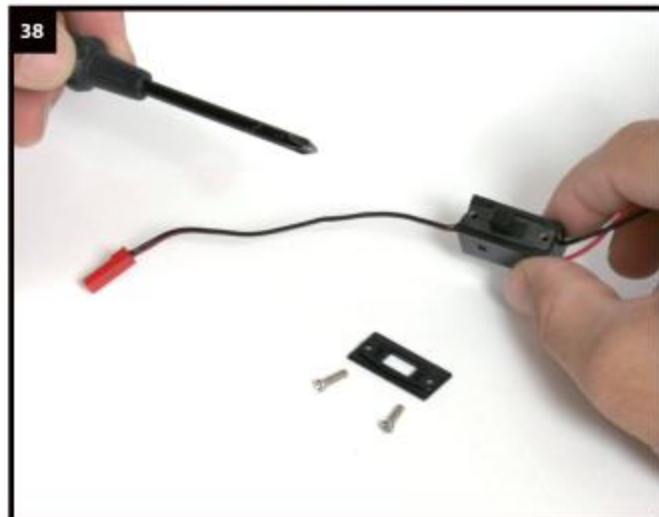
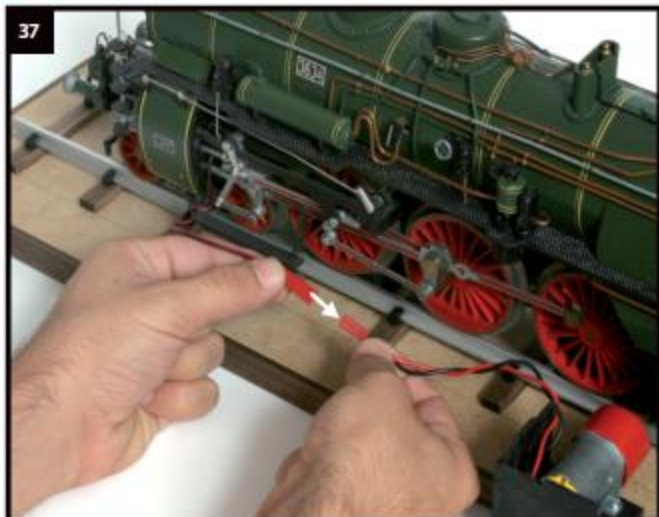
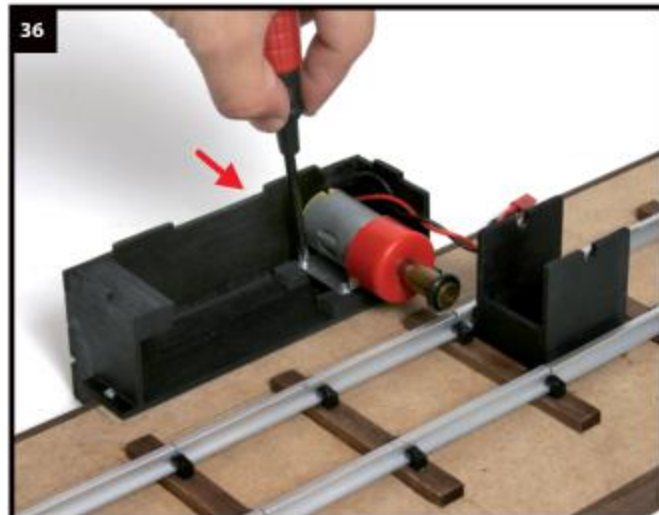
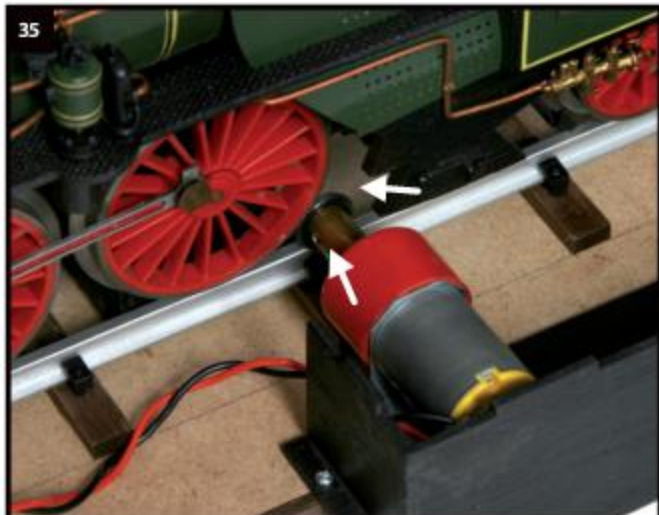
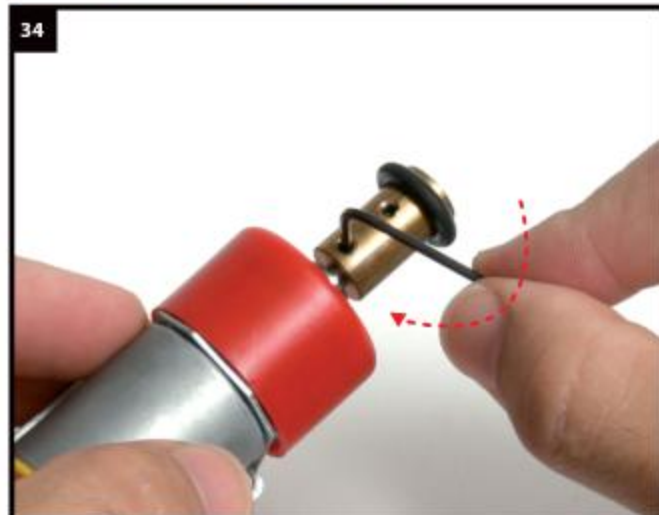


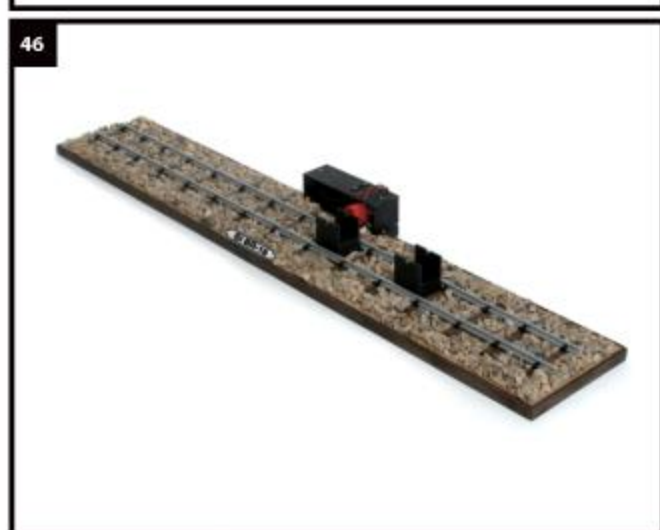
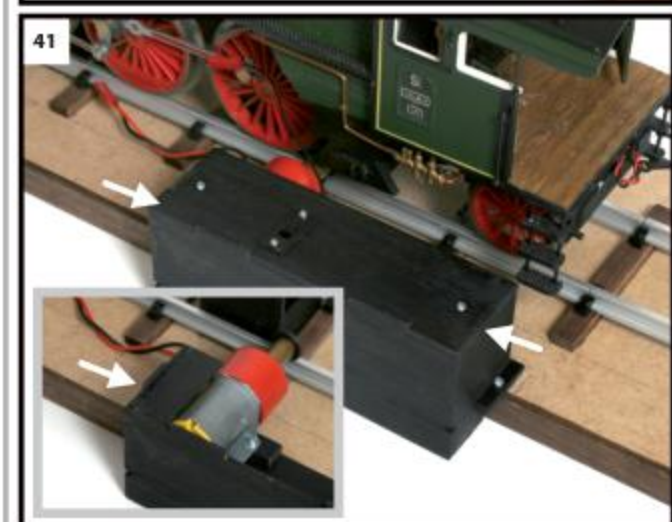
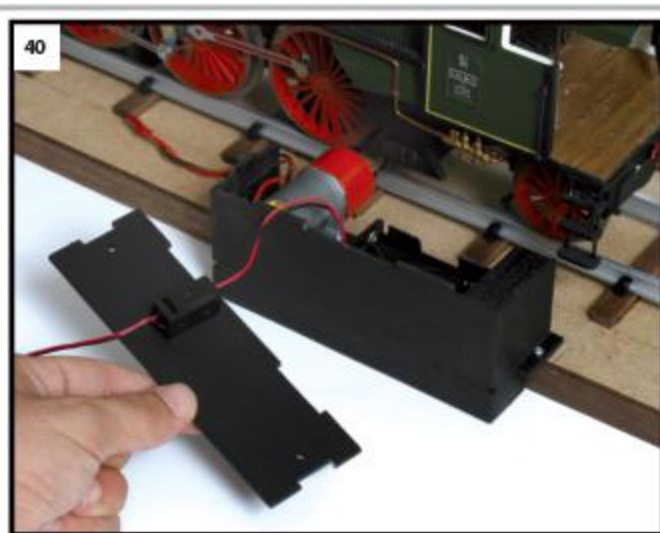
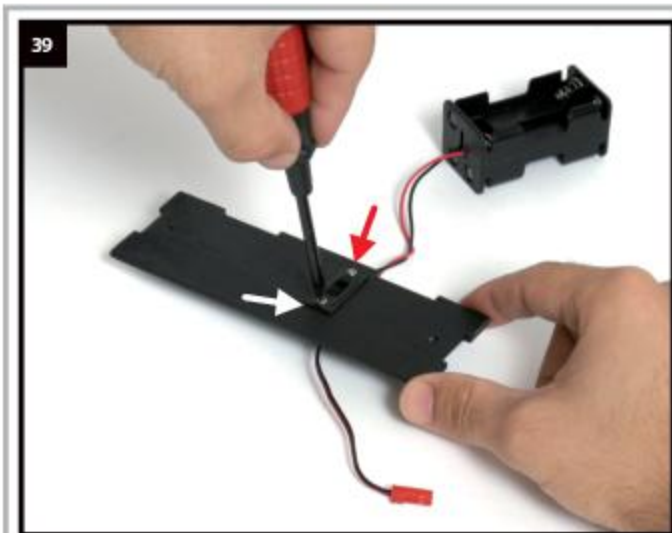
29



30







Ausstellungssockel für Lokomotive

Bastelanleitung

Foto 1

Die drei Teile, die den Sockel bilden, passend nebeneinander auf eine ebene Oberfläche legen. Sekundenkleber an die kurzen Seiten setzen und die Teile zusammenkleben. Zwei Leisten der Größe 5 x 10 x 90 mm zur Verstärkung der Verbindung zwischen den Teile ankleben. Die Teile beschweren, bis der Kleber getrocknet ist.

Foto 2

Alle Leisten und die Kantenprofile mit feinem Schmirgelpapier glätten, um alle Holzspäne zu entfernen. Anschließend die Teile mit Wasserfarbe im Nussbaumholzfarbe anmalen und zum Trocknen beiseite legen. Den Pinsel dabei in der Richtung der Holzmaserung führen.

Foto 3 und 4

Die Innenseiten der Profile mit Leim bestreichen. Anschließend an den Oprofilen am Sockelunterbau ankleben, dass sie bündig mit den kurzen Seitenteile abschließen.

Foto 5 und 6

Den Sockel so aufsetzen, dass die Verstärkungsstreben nach unten zeigen. Zwei Leisten der Größe 4 x 15 x 160 mm an die Enden des Unterbaus kleben. Diese Leisten müssen die Enden der Profile und die kurzen Seiten des Unterbaus abdecken.

Foto 7 und 8

Eine Leiste der Größe 5 x 10 x 90 mm und zwei Schienenhalter nehmen. Auf der Leiste die auf der Abbildung gezeigten Punkte abmessen und markieren. Anschließend zwei Schienenhalter auf der Leiste anbringen. Dieselben Schritte für 15 gleiche Schwellen wiederholen.

Um zu überprüfen, ob die Halter und die Schwellen korrekt ausgerichtet sind, alle einsetzen und wie auf der Abbildung gezeigt eine Schiene hindurchschieben.

Foto 9 und 10

Leim aufbringen und die erste Schwelle auf dem Sockel anbringen, wie auf der Abbildung gezeigt. Die auf den Fotos angegebenen Abständen müssen dabei unbedingt eingehalten werden.

Zwei weitere Schwellen auf den Sockel setzen und zwei Schienen wie auf dem Bild gezeigt durchschieben.

Foto 11 und 12

Die beiden Schienen auf die drei Schwellen setzen und anschließend mit Sekundenkleber ankleben. Weitere Schwellen in Richtung der beiden Sockelenden befestigen. Die Schienen nach und nach aufsetzen, damit sie gleichmäßig parallel zueinander verlaufen. Siehe dazu die folgende Abbildung.

Foto 13

Die beiden letzten Schwellen anbringen. Dabei darauf achten, dass sie in einem anderen Abstand als die anderen sitzen müssen. Insgesamt müssen 15 Schwellen befestigt werden.

Foto 14 und 15

Die Schienenstrecke mit den letzten Schienenabschnitten abschließen. Die Schienen müssen an beiden Enden über die letzten Schwellen hinausragen.

Foto 16

So sieht der Sockel mit der fertigen Schienenstrecke aus.

Foto 17

Jetzt werden die Stützen zum Festhalten der Lokomotive gebaut. Die Teile mit einem Cutter aus dem Plättchen ausschneiden. Mit feinem Schmirgelpapier glätten.

Foto 18 und 19

Leim auftragen und ein Teil A an jedes Ende eines Teils C kleben. Anschließend ein Teil B an die Seiten der Teile A und C kleben. Anschließend ein anderes Teil B an die andere Seite der so entstandenen Baugruppe kleben.

Foto 20

Dieselben Schritte für den zweiten Ständer wiederholen. Anschließend beide Ständer glattschmirgeln und schwarz lackieren. Zur Seite stellen, bis der Lack trocken ist.

Foto 21

Die Ständer so auf den Sockel stellen, dass einer auf der vierten und der andere auf der siebten Schwelle sitzt. Nicht festkleben.

Foto 22 und 23

Mit der Lokomotive probieren, ob deren Achsen in die oberen Aussparungen der Ständer passen. Wenn dies der Fall ist, können die Ständer angeklebt werden.

Foto 24

Danach wird der Motorkasten gebaut. Dazu müssen der Motorbausatz und der Lampenbausatz gekauft werden. Die Teile für den Kasten aus dem Motorbausatz ausschneiden und mit feinem Schmirgelpapier glätten. Wenn weder Lampen noch Motor installiert werden sollen, können Sie diesen Schritt überspringen und direkt zu Foto 43 gehen.

Foto 25 und 26

Ein Teil D an jedes Ende von Teil B kleben. Die Teile müssen rechtwinklig zueinander sitzen. Anschließend Teil C wie auf der Abbildung gezeigt aufkleben.

Foto 27 und 28

Eine Leiste 15 x 10 x 40 mm auf das richtige Maß zurechtschneiden und an die Innenseite des Kastens kleben. Sie muss mit dem Kastenprofil abschließen. Eine Leiste der Größe 5 x 10 mm in der Mitte durchschneiden und die beiden Teile wie auf der Abbildung gezeigt an den Kastenboden kleben. Teil A muss korrekt ausgerichtet sitzen. Anschließend den Kasten glatt schmirgeln und schwarz anmalen.

Foto 29 und 30

Den Motorkasten wie auf der Abbildung gezeigt an die Sockelseite ankleben. Mit zwei Schrauben befestigen. Falls notwendig, vorher eine Öffnung anbringen.

Foto 31 bis 34

Die Runddichtung in den Klemmbolzen des Motors stecken. Die Schraube des Motorbolzens mit einem Inbusschlüssel festziehen. Den Klemmbolzen in die Motorwelle einsetzen. Die Schraube wieder festziehen, um den Klemmbolzen an der Welle zu befestigen.

Foto 35 und 36

Den Motor so in den Kasten setzen, dass die Runddichtung die Lauffläche des Hinterrads der Lokomotive berührt. Sie darf weder die Schiene noch den Körper der Lokomotive berühren. Wenn der Motor korrekt platziert wurde, wird er mit vier Schrauben an die Leisten am Kastenboden befestigt. Mit den im Motorbausatz enthaltenen Unterlegscheiben kann falls notwendig die Neigung des Motors reguliert werden.

Foto 37

Den Stecker des kürzeren Kabels der vorderen Lampen mit dem Motorkabel verbinden.

Foto 38 bis 40

Das Batteriefach des Lampenbausatzes öffnen, indem die beiden Schrauben des Schalters aus dem Deckel gedreht werden. Den Schalter unter den Deckel des Motorkastens setzen. Den Deckel des Schalters auf den Deckel des Motorkastens setzen und die Schrauben festziehen. Vier 1,5 V Batterien in das Batteriefach einlegen und das Fach in den Motorkasten setzen. Der Deckel des Kastens muss sich ungehindert schließen lassen.

Foto 41

Ein Stück der Leiste 15 x 10 x 40 mm für die Kastenseite, an der sich der Motor befindet, ausschneiden. Die Innenseite der Leiste zurechtstutzen, damit sie nicht den Motor berührt. Wenn die Leiste die passende Form hat, an dem Kasten ankleben und den Deckel mit Schrauben befestigen.

Foto 42

Den Stecker des Batteriefachs mit dem Kabel der Lampen am Tender verbinden. Mit Betätigen des Schalters werden die Lampen angeschaltet und die Räder der Lokomotive drehen sich. Sollten die Lampen nicht leuchten, die Kabelverbindungen und die Batterien prüfen. Wenn die Räder sich nicht drehen, den Abstand des Motorbolzens und den Kontakt der Runddichtung mit dem Rad der Lokomotive prüfen und ggf. korrigieren.

Foto 43 und 44

Jetzt die Motorkabel wieder abtrennen und das Batteriefach und die Lokomotive vom Sockel nehmen. Mit einem Pinsel weißen Leim auf die gesamte Fläche des Sockels streichen, dabei die Kantenprofile und die Schwellen und Schienen auslassen.

Auf die mit Leim bestrichene Fläche die Steine setzen und leicht andrücken. Wenn der Leim getrocknet ist, den Sockel mit der Oberseite nach unten halten, damit die losen Steine herunterfallen. Diese Schritte wiederholen, bis eine gleichmäßige Oberfläche entstanden ist. Danach können die Steine mit farblosem Lack überzogen werden.

Foto 45 und 46

Das Schild der Lokomotive mit feinem Schmirgelpapier oder einer Metallbürste sanft abschleifen. Den dabei entstehenden Staub entfernen. Anschließend die Reliefränder mit einem schwarzem Stift oder schwarzem Lack anmalen. Das Schild leicht geneigt an der Mitte des Sockels anbringen, so dass der Schriftzug gut erkennen ist.